

**Überblick:  
CH statutarisch, US GAAP, IFRS 4 für LVU**

---

Universität Basel, Herbstsemester 2008

Dr. Ruprecht Witzel

[ruprecht.witzel@aktuariat-witzel.ch](mailto:ruprecht.witzel@aktuariat-witzel.ch)

[www.aktuariat-witzel.ch](http://www.aktuariat-witzel.ch)

## Vorbemerkungen

- CH statutarisch und US GAAP sind zwei verschiedene, in sich geschlossene Rechnungslegungsstandards
- IFRS 4 ist kein in sich geschlossener Rechnungsstandard; es ist eine Übergangslösung mit dem Ziel, mehr Marktbewertung zu etablieren; verschiedenen Vorgehensweisen in einem Konzern gleichzeitig möglich (US GAAP, „Grandfathering“); Fernziel ist das Fair Value Konzept, das aber für traditionelle Produkte mit ex post Bonus noch nicht gelöst ist

# I. Klassifikation der Produkte / Verträge

## I.1 CH statutarisch:

- Keine explizite Klassifikation; aus Steuergründen muss genügend Risiko in den Verträgen sein

## I.2 US GAAP:

- FAS 60, FAS 97, FAS 120; Classification Tree; Klassifikation hat Einfluss auf Reservierung, DAC Amortisation, Shadowing (Shadow DAC)

## I.3 IFRS 4:

- Versicherungsverträge, Investmentverträge mit DPF, Investmentverträge ohne DPF

## II. Klassifikation der Kosten

### II.1 CH statutarisch:

- Keine explizite Klassifikation

### II.2 US GAAP:

- Definitionen in FAS 60: Deferrable Acquisition Expenses, Non-Deferrable Acquisition Expenses, Investment Expenses; Policy Maintenance Expenses, Administration Expenses; wichtig für Aktivierung und Amortisation der Abschlusskosten (EGP/EGM)

### II.3 IFRS 4:

- Keine explizite Klassifikation; für Aktivierung und Amortisation der Abschlusskosten Rückgriff auf US GAAP

## III. Klassifikation / Bewertung der Aktiven

### III.1 CH statutarisch:

- In BS und P&L stets gleiche Bewertungen; Obligationen: Amortized Cost, Aktien: Niederstwertprinzip; Land und Bebauung zusammen bewertet

### III.2 US GAAP:

- Obligationen: Trading, Available for Sale (AfS), Held to Maturity; Aktien: Trading, AfS; bei AfS in BS Marktwerte, in P&L Modellwerte, Konsequenz: Shadowing ; „stille Löcher“ temporär akzeptiert; Abwertungsregeln beachten; Land Anschaffungswert abzüglich Abschreibungen, Bebauung in 20/30 Jahren abgeschrieben

### III.3 IFRS 4:

- Obligationen und Aktien wie US GAAP, allerdings andere Abwertungsregeln; zusätzlich At Fair Value Through P&L, hier Aktive und Passive zu Marktwerten; Land und Bebauung wie bei CH statutarisch möglich

## IV. Technische Rückstellungen

### IV.1 CH statutarisch:

- Recht liberal; ungezillmete Rückstellungen; kein formalisierter Test; Schwankungs- und Katastrophentrückstellungen erlaubt

### IV.2 US GAAP:

- Abhängig von der FAS-Klassifikation (best estimates plus PADs, tarifarisch ungezillmet, best estimates ohne PADs); formalisierter Test: LRT; Schwankungs- und Katastrophentrückstellungen nicht erlaubt

### IV.3 IFRS 4:

- Keine expliziten Regeln; Prinzipien für Test: LAT, LRT nach US GAAP ist akzeptiert; Schwankungs- und Katastrophentrückstellungen nicht erlaubt

## V. Behandlung der Abschlusskosten

### V.1 CH statutarisch:

- Ungezillmerter Rückstellungen; Aktivierung der Abschlusskosten nur erlaubt für das Neugeschäft in der Einzelversicherung ab 2000 (Ausnahme für Bestand war möglich); Aktivierung und Amortisation gemäss Tarif, also Wirkung wie bei Zillmerung (vgl. D)

### V.2 US GAAP:

- Aktivierung der realisierten aktivierbaren Abschlusskosten; Amortisation abhängig von der FAS-Klassifikation (prop. zur Prämie oder zu EGP / EGM); Unlocking und True Up Effekte möglich bei FAS 97 und FAS 120; Recoverability Test vorgeschrieben; Front End Loading und URL bei UL Produkten möglich

### V.3 IFRS 4:

- Keine expliziten Regeln; Rückgriff auf US GAAP

## VI. Shadow Adjustments

### VI.1 CH statutarisch:

- Gibt es nicht, da Bewertung der Aktiven in BS und P&L stets gleich

### VI.2 US GAAP:

- Erforderlich für AfS Aktiva, da in BS Marktwerte und in P&L Modellwerte; Bedeckung der Rückstellungen nur mit P&L Modellwerten möglich; Konsequenz: bei „stillen Reserven“ Eigenkapital zu gross, da sie im AOCI Teil des Eigenkapitals sind; Adjustierung des Eigenkapitals bei fehlender Legal Quote diskussionswürdig

### VI.3 IFRS 4:

- Keine expliziten Regeln; Rückgriff auf US GAAP

## VII. Legal Quote

Gibt es in CH nur im Geschäft der beruflichen Vorsorge;  
z.B. in D für das gesamte Geschäft

### **VII.1 CH statutarisch:**

- Keine besonderen Regelungen erforderlich

### **VII.2 US GAAP:**

- DBR erforderlich, um die temporären Einkommensunterschiede zwischen statutarischem Ergebnis und Ergebnis nach US GAAP zu erfassen; zugewiesener Bonus nach statutarischer Rechnungslegung; wegen der DBR sind die US GAAP Resultate nahe bei den statutarischen; Shadow DBR; Hard Equity

### **VII.3 IFRS 4:**

- Keine expliziten Regeln; Rückgriff auf US GAAP

## VIII. Purchase Accounting

### VIII.1 CH statutarisch:

- Gibt es nicht

### VIII.2 US GAAP:

- Bei Kauf Neubewertung aller Aktiven mit Marktwerten und Passiven nach FAS Regeln; Abschreibung aller intangiblen Aktiven und Passiven auf Null; Kaufpreis = Net Assets + PVFP + Goodwill; dadurch Schaffung von zwei neuen intangiblen Aktiven: PVFP und Goodwill; PVFP: Amortisation analog zu DAC; Goodwill: Test auf Werthaltigkeit; bei Push Down vom PVFP verschwinden die Gewinne vom gekauften Bestand für den Gekauften, Interpretation dieser Ergebnisse?

### VIII.3 IFRS 4:

- Keine expliziten Regeln; Rückgriff auf US GAAP

## IX. DPF

### IX.1 CH statutarisch:

- Gibt es nicht; nicht erforderlich für BS ; wäre sinnvoll z.B. für den Embedded Value, falls es keine Legal Quote gibt

### IX.2 US GAAP:

- Gibt es nicht; wäre sinnvoll bei AFS Aktiven, falls es keine Legal Quote gibt

### IX.3 IFRS 4:

- Ist in IFRS 4 das Pendant zur DBR, falls es keine Legal Quote gibt; Regeln leider nicht sehr präzise; Adjustierung des Eigenkapitals wegen DPF besser als in US GAAP, aber nicht ideal

## X. Schlussbemerkungen

### X.1 CH statutarisch:

- Relevant für Steuern, Dividende, Bankrott und Bonus; man darf sich ärmer darstellen als man ist, aber nicht reicher („stille Reserven“); da länderspezifisch schlecht für internationale Konsolidierung

### X.2 US GAAP:

- Motto: „true and fair“; da einheitlich sinnvolle internationale Konsolidierung möglich; teilweise sehr komplex; fraglich, ob zur Steuerung einer LVU gut geeignet

### X.3 IFRS 4:

- IFRS 4 ist nur eine Übergangslösung; ist zu vielem „silent“; vieles ist möglich („Grandfathering“ und US GAAP gleichzeitig in einem Konzern); DPF ist eine gute Idee, leider nicht konkret genug